Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU
vom 11. Februar 2014

„Erfolg der Dataport-Werbekampagne unter Mitwirkung des Schleswig-Holsteinischen Ministerpräsidenten“

Die Fraktion der CDU hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Die zum 1. Januar 2004 gegründete und inzwischen von den Ländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt getragene „Dataport Anstalt des öffentlichen Rechtes“ (Dataport AöR) ist der zentrale Dienstleister im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie für die öffentlichen Verwaltungen in Norddeutschland. Zumindest in der Ausgabe 11/2013 der schleswig-holsteinischen Kommunalverwaltungszeitschrift „Die Gemeinde“ warb die Dataport AöR in einer ganzseitigen Werbeanzeige mit dem Bild von Ministerpräsident Torsten Albig.

Wir fragen den Senat:
1. Wie kam es zu der Beteiligung des Schleswig-Holsteinischen Ministerpräsidenten an der Werbekampagne von der Dataport AöR? Von wem ging die Initiative zu dieser Werbeanzeige aus?

2. In welchen Medien und für wie lange fand eine Bewerbung der Dataport AöR und ihrer Dienstleistungen durch Ministerpräsident Torsten Albig statt, welche weiteren Anzeigen sind geplant?

3. Wurde zwischen dem Land Schleswig-Holstein bzw. der Privatperson Torsten Albig und der Dataport AöR ein Vertrag bzgl. der Werbetätigkeit geschlossen?

4. Welche Kosten sind durch die Werbemaßnahme entstanden und in welcher Höhe werden diese durch das Land Bremen bzw. seinen Anteil an der Dataport AöR getragen?

5. Hat es vonseiten der Dataport AöR auch Anfragen zwecks Beteiligung an Werbemaßnahmen an den Bremer Senat gegeben? Wie ist der Senat ggf. mit derlei Anfragen verfahren?

6. Wie bewertet der Senat den Erfolg der Werbekampagne unter Teilnahme von Ministerpräsident Torsten Albig für die Dataport AöR?

7. Welche Anfragen von Dritten zur Mitwirkung von Senatsmitgliedern an gewerblichen Werbemaßnahmen hat es darüber hinaus an den Bremer Senat seit 2010 gegeben? Wie wurde in diesen Fällen verfahren?“

1. Wie kam es zu der Beteiligung des Schleswig-Holsteinischen Ministerpräsidenten an der Werbekampagne von der Dataport AöR? Von wem ging die Initiative zu dieser Werbeanzeige aus?

Antwort auf Frage 1:
Zum 10-jährigen Jubiläum hat Dataport AöR eine Anzeigenserie mit zehn Testimonials konzipiert, zu der auch die Anzeige mit dem schleswig-hosteinischen Ministerpräsidenten gehörte. Die Initiative ging von Dataport aus.

2. In welchen Medien und für wie lange fand eine Bewerbung der Dataport AöR und ihrer Dienstleistungen durch Ministerpräsident Torsten Albig statt, welche weiteren Anzeigen sind geplant?

Antwort auf Frage 2:
Die in der Antwort zu 1.) skizzierte Anzeigenserie wird von Dataport AöR in „Die Gemeinde – Zeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung in Schleswig-Holstein“, „Mitteilungen des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages“, „Nachrichten Städteverband Schleswig-Holstein“, „VITAKO Aktuell“ (Zeitschrift der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.) und der Hauszeitschrift von Dataport „Datareport“ veröffentlicht.

3. Wurde zwischen dem Land Schleswig-Holstein bzw. der Privatperson Torsten Albig und der Dataport AöR ein Vertrag bzgl. der Werbetätigkeit geschlossen?

Antwort auf Frage 3:
Die Landesregierung Schleswig-Holsteins hat die Frage in einer inhaltsgleichen Anfrage der CDU-Fraktion im Landtag des Landes Schleswig-Holstein mit „Nein“ beantwortet.

4. Welche Kosten sind durch die Werbemaßnahme entstanden und in welcher Höhe werden diese durch das Land Bremen bzw. seinen Anteil an der Dataport AöR getragen?

Antwort auf Frage 4:
Dataport AöR veröffentlicht seit Gründung im Jahre 2004 Anzeigen in den in der Antwort 3 genannten Publikationen. Die aktuelle Anzeigenserie mit den zehn Testimonials ist ein Teil dieser Öffentlichkeitsarbeit. Mit den vier Verbandspublikationen sind jährliche Anzeigenkontingente vereinbart. Die jeweilige inhaltliche Ausgestaltung erfolgt im Einzelfall und ist für das Jahr 2014 noch nicht abgeschlossen.
Die Gesamtaufwendungen für die Anzeigen in den Verbandspublikationen und die Erstellung der zehn Testimonials beliefen sich 2013 auf ca. 23.800,- €. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich durch Dataport AöR.

5. Hat es vonseiten der Dataport AöR auch Anfragen zwecks Beteiligung an Werbemaßnahmen an den Bremer Senat gegeben? Wie ist der Senat ggf. mit derlei Anfragen verfahren?

Antwort auf Frage 5:
Ja. Frau Bürgermeisterin und Senatorin für Finanzen Karoline Linnert hat ein entsprechendes Testimonial abgegeben. Dieses wurde in der Hauszeitschrift „Datareport“ und in der Verbandzeitschrift „VITAKO aktuell“ geschaltet.

6. Wie bewertet der Senat den Erfolg der Werbekampagne unter Teilnahme von Ministerpräsident Torsten Albig für die Dataport AöR?

Antwort auf Frage 6:
Der Senat bewertet nicht den Erfolg der Werbekampagne von Dataport.

7. Welche Anfragen von Dritten zur Mitwirkung von Senatsmitgliedern an gewerblichen Werbemaßnahmen hat es darüber hinaus an den Bremer Senat seit 2010 gegeben? Wie wurde in diesen Fällen verfahren?

Antwort auf Frage 7:
Anfragen an Mitglieder des Senats zur Mitwirkung an rein gewerblichen Werbemaßnahmen kommen in äußerst seltenen Fällen vor. Eine systematische Erfassung erfolgt nicht. Davon abzugrenzen sind die Aufgaben des Standortmarketings.